



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

MIT VERSATEL UND EWE TEL STEIGEN ERSTMALS TELEFONNETZBETREIBER IN DEN TV-KABELMARKT EIN

20.06.2008 Fachinformation

Die Konsolidierung auf den Kabel- und Medienmärkten erreicht eine neue Dimension. Mit Versatel und EWE TEL steigen erstmals Telefonnetzbetreiber in den TV-Kabelmarkt ein. Beide Unternehmen haben dadurch die Möglichkeit, Telekommunikationsangebote über zwei Gebäudeinfrastrukturen anzubieten. Strategisches Ziel ist dabei der direkte Zugang zum Endkunden über das TV-Kabelnetz, der die Unabhängigkeit von den Infrastrukturen der Deutschen Telekom erhöht. So hat die Deutsche Wohnen AG am 18. Juni 2008 den Vertrag zur Veräußerung ihrer Kabelnetztochtergesellschaft AKF-Telekabel TV und Datennetze GmbH (AKF) an den Telekommunikationsanbieter Versatel unterzeichnet. Mit diesem Verkauf gebe die Deutsche Wohnen AG ihr Geschäftsfeld Kabeldienstleistungen strategiekonform vollständig auf, heißt es in einer Mitteilung der Wohnungsgesellschaft. Der Verkauf stehe noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörde. Der Verkaufspreis betrage 30 Millionen Euro. Mit dem Erwerb des Kabelnetzbetreibers will die Düsseldorfer Versatel AG nach eigenen Angaben die Unabhängigkeit gegenüber der Deutschen Telekom ausbauen. Die Akquisition von AKF stelle, so Versatel, die deutlich kostengünstigere und schneller realisierbare Lösung gegenüber dem Ausbau des eigenen Glasfasernetzes dar. Die AKF-Telekabel TV und Datennetze GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Berliner GEHAG GmbH, die im August 2007 von der Deutsche Wohnen AG erworben worden war. AKF versorgt neben den rund 21.000 Berliner Wohnungen der Deutsche Wohnen weitere rund 55.000 Haushalte in Ostdeutschland sowie in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Bayern. Fast zeitgleich hat der Telekommunikationsanbieter EWE TEL 100 Prozent der Gesellschaftsanteile des Hamburger TV-Kabelnetzbetreibers Martens Antennen- und Kabelanlagen-Gesellschaft mbH übernommen. Durch den Zusammenschluss wollen beide Unternehmen nach eigenen Angaben ihre regionalen Vermarktungsgebiete ergänzen und ihre Produkt- und Dienstleistungsportfolios komplettieren und seien nunmehr in der Lage, alle Telekommunikations-, Internet- und TV-Lösungen aus einer Hand anzubieten. Martens ist als Kabelnetzbetreiber seit 1974 in Hamburg angesiedelt. Das Kommunikations- und Multimedia-Angebot von Martens umfasst klassische Triple-Play-Angebote, also TV-, Telefonie- und Internet-Dienstleistungen. Das bisher im Familieneigentum stehende Unternehmen betreut 130.000 Wohneinheiten und beschäftigt rund 50 Mitarbeiter. EWE TEL ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der EWE Aktiengesellschaft mit Sitz in Oldenburg. EWE TEL bietet in der Wirtschaftsregion zwischen Ems und Elbe und in Teilen Brandenburgs auf Basis eigener Infrastrukturen Telekommunikationsleistungen an.

<https://bbu.de/beitraege/mit-versatel-und-ewe-tel-steigen-erstmal-telefonnetzbetreiber-den-tv-kabelmarkt-ein>